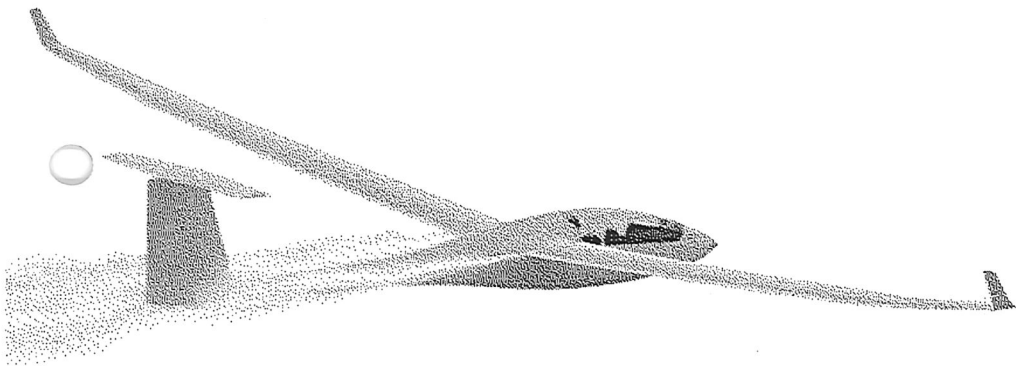


Dezember 1998



Glider
NEWS

SEGELFLUGGRUPPE BERN

Tätigkeitsprogramm 1998/99

Dezember 26. Dez. 98 bis März 99	19.00 Uhr	Altjahresapéro und Essen mit Gästen Weiterbildungsthemen n. spez. Programm
Februar 99		SG- Abend
März 99 05. 13.		Hauptversammlung Montage, Schleppilotenrapport, Ansaufen

Wie gut eine Versicherung ist, zeigt sich erst im Schadenfall

Generagentur Belp
Christoph Schmutz
Bahnhofplatz
3123 Belp


Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

macht Menschen sicher

Impressum

Glider News ist das offizielle Mitteilungsorgan der Segelfluggruppe Bern,
Postfach 7804, 3001 Bern.

Erscheinungsdaten: Erster März, Juni, September und Dezember
Beiträge bitte so früh wie möglich, spätestens aber 2 Wochen vor Erscheinen!

Redaktion: Christoph Hammerschlag, Rubigenstr. 16, 3123 Belp

Tel. 031 819 35 58, E-mail hammerschlag@swissonline.ch

Inserate: Michael Jäggi, Tel. 031 351 16 32

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der SG Bern

Zum Ausklang des Jahres möchte ich mich zum Thema Solidarität äussern. Dieses Stichwort geniesst im Segelflugsport nach wie vor grosse Aktualität, trotz dem sich laufend ändernden sozialen Umfeld.

Die Segelfluggruppe Bern hat am 14. November 1998 fast einstimmig beschlossen, die Schweizermeisterschaft nach 1992 erneut im Jahr 2000 auf dem Mösli durchzuführen. Die SM 2000 wurde somit zum Vereinsanlass erklärt, und es liegt nun in den Händen des OK's (siehe Innenteil) und der Helfer, die SM 2000 zu einem Anlass erster Güte werden zu lassen.

Die Vorbereitungen laufen im Moment noch nicht auf breiter Front, sondern erst an der Spitze. Trotzdem zähle ich zu gegebener Zeit auf die Mithilfe aller Mitglieder der SG. Es gibt meines Erachtens keinen Grund, vor, während oder nach diesem offiziellen Vereins-Grossanlass nicht in irgend einer Form mitzuhelfen. Besten Dank den bereits über 50 Helferinnen und Helfern, welche sich schon jetzt zur Verfügung gestellt haben.



Ebenfalls im Sinne der Solidarität hat sich der Verein zur 2. Vorlage an der ausserordentlichen Hauptversammlung geäussert. Der Dimona-Haltergemeinschaft wurde das Gastrecht auf dem Gelände der SG verlängert.

Für die klaren, kollegialen Willensäusserungen des Vereins zu den beiden Vorlagen bedanke ich mich herzlich.

Das gleichentags vorgestellte neue Wartungskonzept für die Segelflugzeuge und Motorflugzeuge der SG Bern vermochte noch nicht in allen Einzelheiten zu überzeugen. Es sind noch einige Fragen offen, welche der Vorstand zusammen mit den Beteiligten in diesem Winter bearbeiten wird. Gut Ding will Weile haben!

Zu den bevorstehenden Festtagen wünsche ich allen Lesern des Glider News eine besinnliche Zeit und ein Gutes, Neues Jahr!

Euer Präsi
Peter Dürig

Segelflug Schweizermeisterschaften 2000

Bern-Belpmoos

Organisationskomitee bis zur Eröffnung

OK-Ausschuss

Leiter: Daniel Honegger

Stv: Peter Dürig

Konkurrenzleiter: Fritz Krebs

Sekretariat

Leiter: S. und U. Häner

Stv: vakant

Flugbetrieb

Leiter: Ueli Christen

Stv: vakant

Finanzen

Leiter: Klaus Gasser

Stv: Stafan Honegger

Auswertung

Leiter: Franz Wild

Stv: vakant

PR, Presse

Leiter: Rolf Ellwanger

Stv: Chr. Hammerschlag

Meteo

Leiter: Marco Robbiani

Stv: vakant

Festbetrieb

Leiterin: Susanne Kielmann

Leiterin: Ursula Husy

Infrastruktur

Leiter: PA Walther

Stv: Marc Berthoud

Jugendtag

Leiter: Johannes Beutler

Stv: vakant

Motorsegler-Winterbetrieb 1998/99

bei der Alpar AG

Für die Benützung des Motorseglers auf der Alparseite sind nachfolgende Hinweise zu beachten:

Standplatz

Der Motorsegler ist im Hangar 7 eingestellt. Bei Nichtgebrauch bleibt er in der Regel im Hangar. Er darf aus versicherungstechnischen Gründen nicht von SG-Mitgliedern aus- und/oder eingedrängt werden.

Reservation

Reservationen sind bei der Alpar Abt. Flugbetrieb vorzunehmen (031 960 22 22). (Vorläufig bis Ende Jahr, für 1999 müssen wir noch eine andere Lösung suchen. Siehe Umfrage im Glider News). Anhand einer Reservation wird der Mose nicht automatisch bereitgestellt. Das Ausräumen muss ca. 1 Stunde vor der Benutzung bei der Reservationsstelle verlangt werden.

Fluganmeldung

Im C-Büro sind keine Fluganmeldungen mehr notwendig. Kehrt der Falke nicht am gleichen Tag zurück, ist dies zwingend bei der Flugsicherung zu melden. Eine Suchaktion könnte zu finanziellen Problemen führen. In der Villa Thermik oder im AIS ist wie bisher eine Routenbeschreibung auf dem Fluganmeldeformular zu deponieren.

Rollen am Boden

Grundsätzlich ist den am Boden aufgemalten Linien nachzurollen. Wichtig: die Linien garantieren für unsere Spannweite nicht die nötige Hindernisfreiheit!! Speziell aufpassen muss man zwischen stationierten Flugzeugen und bei den Pistenmarkierungs-Tafeln). Zwischen den Hangars und den parkierten Flugzeugen darf nicht zirkuliert werden.

Funkverfahren

Im CTR/TMA von Bern gelten die gesetzlichen Regelungen. Wer ohne Radiotelefonieausbildung fliegen möchte, kann dazu eine RTF-berechtigte Person mitnehmen.

Flugverfahren

Beim Flugbetrieb von der Hartbelagpiste oder Motorflug-Graspiste sind die Aus- und Einflugrouten sowie die Volten gemäss der VAC-Karte verbindlich. Abweichungen (z.B. Aus- und Einflüge via Belpberg oder Längenberg) bedingen eine Bewilligung der Flugsicherung.

Nach der Landung

Zum Hangar 7 rollen und davor an geeigneter Stelle parkieren. Nur im Notfall (Wind) ist die Radbremse zu setzen, wobei die Haube keinesfalls abgeschlossen werden darf. Flugrapport inklusive Zählerstand ausfüllen und in der Villa

Thermik in den Briefkasten werfen. Das Flugreisebuch in der schwarzen Mappe im Flugzeug ist nachzuführen. Das Wasser für die Reinigung ist beim Verwaltungstrakt zu holen; dort befinden sich ebenfalls die WC's.

Auftanken

Der Benzinwagen, Patent „Honegger“, ist auf der Alparseite stationiert. Anweisung, Standortangabe und der Schlüssel befinden sich im Flugzeug. Sich immer im Hangarbereich und innerhalb der weissen Markierungen bewegen. Datum und Füllmenge im Benzinbuch eintragen.

Landetaxen

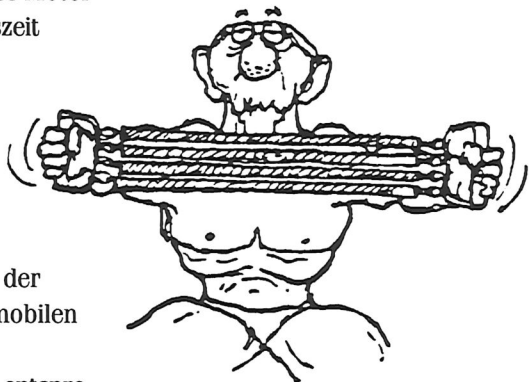
Diese sind bei der Alpar AG, am Schalter „Infozentrale“ zu bezahlen. Bitte unbedingt angeben, ob es sich um Schulung/Einweisung oder um Training handelt (Schulungstarif ist günstiger). Am Schalter ist ein gelber Flugrapport auszufüllen, worin die Anzahl Landungen ersichtlich sind. Die reduzierten Tarife gelten nur, wenn der letztjährige Lärmkurs besucht wurde.

R. Bieri

4

Battery tilt - game over

Nachdem das Anlassen des Motors seglers in der kalten Jahreszeit immer wieder zu Problemen geführt hat, insbesondere wenn kurze Motorlaufzeiten vorangingen, wird ein neuer Anlauf genommen, das Problem mit einem Stecker unter der Gepäckablage und einer mobilen Zusatzbatterie zu lösen. Zu gegebener Zeit wird ein entsprechender Hinweis im Flugzeug angebracht.



Ziellandekonzurrenz 1998

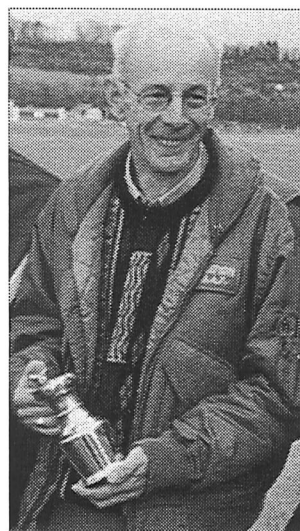


5

Die strahlenden Sieger:

1. Hannes Beutler	85 cm
2. Christian Walther	280 cm
3. Alain Walther	315 cm
4. Peter Dürig	622 cm
5. Günther Stulz	718 cm
6. Willy Wittwer	768 cm
7. Hanspeter Köller	809 cm
8. Mathias Wild	810 cm
30. Albi Leutenegger	16 000 cm

Hier mit sanftem Lächeln der Sieger nochmals ganz gross: 85 cm Abstand zum Ziel in zwei Landungen sind wirklich wenig.



Statistik 1998/1997

Segelflugzeuge	Starts 98/97	Flugstunden 98/97
Schulung	353/636	112/170
Training / Leistung	1055/853	1556/1345
private Flugzeuge	394/312	940/857
Total	1802/1845	2608/2380

Motorsegler

HB-2280	333/795	151/301
---------	---------	---------

Schleppflugzeuge

HB-EUW	877/727	147/137
HB-KIV	783/850	124/144
HB-2280	9	1
Total	1669/1949	272/331

6

Gruppenflugzeuge

Immatrikulation	Typ	Starts 98/97	Flugstunden 98/97
HB - 663	Ka 8	47/100	37/62
HB - 664	RL	73/209	44/38
HB - 701	Ka 8	82/90	79/68
HB - 1103	B 4	112/68	110/88
HB - 1125	B 4	90/35	120/41
HB - 1766	ASK 21	359/394	174/163
HB - 1811	ASK 21	267/292	138/160
HB - 1861	DG-300	65/45	150/96
HB - 1950	DG-300	54/39	122/84
HB - 1984	DG-300	22/41	49/88
HB - 3022	Discus	42/61	136/154
HB - 3043	Discus	53/60	124/124
HB - 3044	Discus	40/53	143/164
HB - 3131	Duo Discus	102/115	237/195
Total		1408/1792	1668/1522

Privatflugzeuge

Immatrikulation	Besitzer	Starts	Flugstunden
HB - 742	P. Böhlen	16	79
HB - 982	G. Guggisberg	11	29
HB - 1043	M. Berthoud	15	29
HB - 1058	U. Siegrist	9	25
HB - 1070	W. Hofer	6	12
HB - 1177	H. Neracher	8	27
HB - 1199	L. Grundbacher	13	38
HB - 1218	A. Burri	0	
HB - 1279	E. Nyffenegger	2	10
HB - 1391	Ch. Hammerschlag	22	58
HB - 1400	B. Wittwer	11	25
HB - 1537	E. Lobsiger	7	12
HB - 1787	K. Kopp	5	16
HB - 1803	M. Zumbrunnen	15	56
HB - 1806	H. Nietlispach	11	40
HB - 1830	E. Inäbnit	2	4
HB - 1877	R. Vögeli	23	84
HB - 1934	G. Bühler	9	2
HB - 1960	F. Krebs	20	69
HB - 1983	A. Kiener	21	58
HB - 1989	A. Hirzel	17	64
HB - 2164	U. Wehrli	9	
HB - 2307	U. Husy	26	
HB - 2323	F. Wild	28	
HB - 3045	A. Winet	23	49
HB - 3080	D. Heugel	4	14
HB - 3202	J. Beutler	10	22
HB - 3210	E. Rupp	24	92
D - KRDS	D. Honegger	27	
Total		394	940

Flüge von Privatflugzeugen, die nicht ab Bern oder Saanen erfolgten, sind nicht erfasst, ebensowenig wie die Flugzeit der Eigenstarter.

Der Statistiker: H. Schmid

Segelflug - Seminar

Die SG Lägern führt am Wochenende vom 30./31. Januar 99 ein interessantes Seminar im Zürcher Sportzentrum Filzbach über dem Walensee durch, zu dem auch auswärtige Segelflieger herzlich eingeladen sind.

Ansprechperson ist Daniel Bischof,

Tel. P. 041 755 39 84

Tel. G. 055 254 83 22

Programm

Samstag, 30. Januar 1999

Ab 13:00 Eintreffen, Zimmerbezug

14:00 Meteorefresher mit Schwerpunkt Informationsbeschaffung.

Referent: Dr. Bruno Neininger, Atmosphärenphysiker und Segelflieger

15:00 Pause

15:30 Mental-psychologische Strategien für Stress- und Notsituationen

Referent: Ernst Meier, Fachpsychologe, Mitglied der European Association for Aviation Psychology EAAP

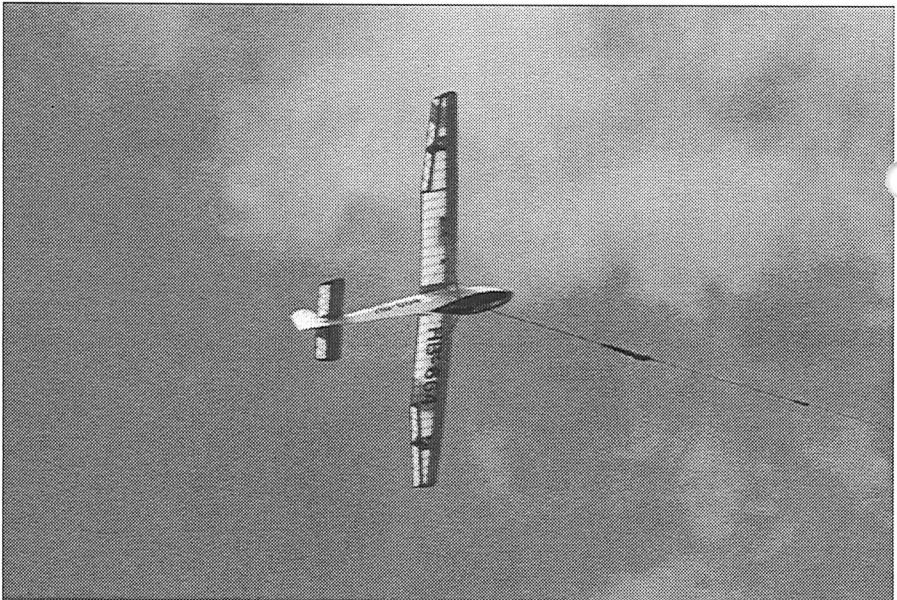
16:30 Pause

17:00 Jenseits vom Matterhorn

(Einmal andere Bilder aus der Vogelperspektive) von Daniela Elmer

18:15 Nachtessen

Vorschläge für das Abendprogramm: Schwimmen im Hallenbad, Krafraum, Sauna, Kegeln, Squash, Jassen, Indoor



Minigolf, Schlitteln im Mondschein...

Sonntag, 31. Januar

7:30- 8:15 Frühstück

9:00 Die Wiederansiedlung des Bartgeiers - Die Geschichte des besten Segelfliegers

Referent: Dr. Klaus Robin, ehemaliger Direktor des Schweiz. Nationalparks

10:45 Segelflug im Team - Gemeinsam zum Erfolg Referenten: Gebr. Thomas u. Daniel Frey, mehrfache Schweizermeister und Gewinner der Vor-WM in Bayreuth

12:00 Ende offizieller Teil

Vorschläge für den Sonntagnachmittag: Skifahren, Snowboarden, Schlitteln, Schwimmen im Hallenbad, Winterwanderung nach Hüttenberge

Kosten

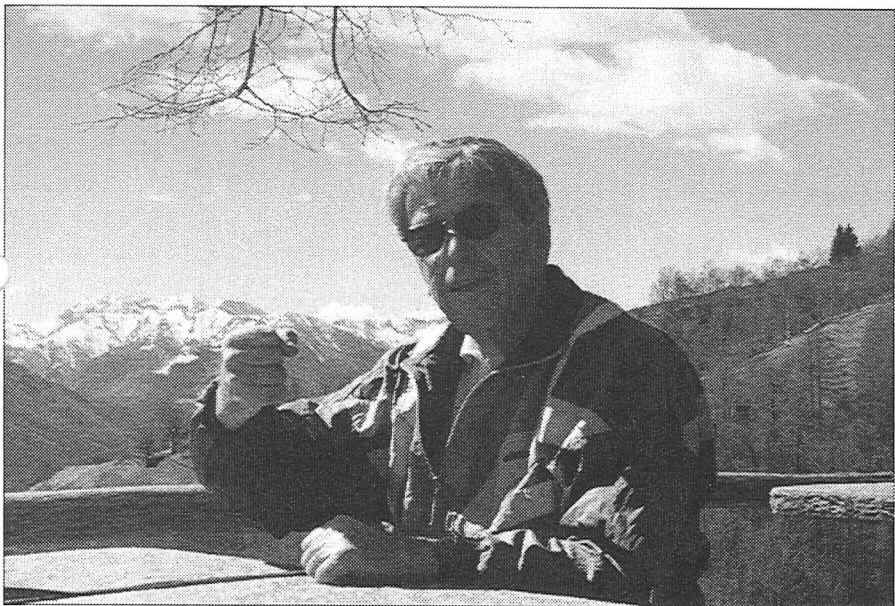
- Seminar mit Übernachtung im Doppelzimmer, Nachtessen und Frühstück Fr. 115.-- p/Pers.
- Nur Seminar Fr. 65.--p/Pers.

Anmeldung

Da der offizielle Anmeldetermin bereits vorüber ist, müssen sich Interessenten rasch entschliessen und sich sofort bei Peter Dürig melden, der die Aktion koordiniert (Anmeldung, Vorauszahlung, Reise).

Tel. Büro: 031 961 76 77

Privat: 031 781 42 44



Das Leben kann hart sein: Wo letztes Mal noch gigantische Humpen aufgetischt wurden (GN 2/97), muss Reiny R. nun von der Erinnerung zehren...

Demontage 98



Das Wetter misslich, der Einsatz trotzdem gewaltig: Die Experten beim Erstellen der Expertisen.

10



*War 267 Mal in der Luft, jetzt werden
der 1811 die Flügel abgenommen*



11



*Max, der Boss der Fisher-Air, ist sich
auch für bodennahe Jobs nicht zu
schade*

VINON 1998

von Rita Holdener

Bereits vor 12 Jahren hat sich der heimlichfeisse Hans Michel in Vinon s/Verdon, Südfrankreich, mit einem Wohnwagen eingenistet und damit den Grundstock für eine Berner Segelflug-Aussenstation gelegt. - Vinon, ein idealer Ausgangs- und fast das ganze Jahr über ein günstiger Startpunkt für Segelflüge (siehe Cumuli am 1. Oktober 1998). Nebst guter Infrastruktur, genügend Schleppflugzeugen, reichlichem Platz für Anhänger wie auch für montierte Segel-

flugzeuge, ist auch noch ein ruhiger Zeltplatz angegliedert. Einige Berner haben dort in der Vergangenheit bereits positive und unvergessliche Erfahrungen gesammelt.



Nachdem diese Fans schon im August unter Housis Vorzelt bei 40 Grad entschlossen haben, den Stützpunkt in der Provence zu erweitern (und sei es nur wegen zusätzlichem

Schatten und einem zweiten Kühlschranks), ging alles sehr schnell. Zurück in der Schweiz wurde ein Wohn-

12





wagen besichtigt und gekauft. Nach mehreren Telefongesprächen und einem schriftlichen Gesuch kam schlussendlich vom Monsieur le Président zu Vinon die gnädige Erlaubnis für einen Jahresstandplatz auf dem gewünschten Flug-

platz-Camping. Nun galt es noch die Bewilligung des Platznachbarn einzuholen... Allzu viel Überredungskunst bedurfte dies zum Glück nicht (sicher spe

13



kulierte Housi schon mit künftigen Verpflegungsmöglichkeiten vis à vis ...).

Am 19. September hängte dann Fritz das inzwischen top ausgerüstete „Hotel Münsterland“ an seinen Ford, und ab ging's mit Frau und Grosi 520 km im strömenden Regen nach Vinon.

Uns sollte das Wetter zwei Wochen später besser gesinnt sein. Als Ruedi und ich mit Michaela und Tiziana sowie Hans Michel gegen Frankreich fuhren, wurde zwar nichts mit dem geplanten Sonnenaufgang auf dem Mont Ventoux, aber wir erreichten Vinon wenigstens trocken. Vom Vorzelt aufstellen, sahen wir aber bei den herrschenden Windgeschwindigkeiten ab.

Das Weekend stand ganz unter dem Motto „einrichten“. Bisher mussten wir immer zwischen Hotel und Flugplatz hin und her pendeln oder uns in ein Zelt quetschen. Nun hatten wir also unsere

Bleibe auch auf dem Platz. Super! Liegemöglichkeiten für 3 - 4 Personen, Geschirr, Kochgelegenheiten innen und aussen, Grill sowie die 3 Bikes, lassen (fast) keine Wünsche offen.

Am Montag, 28. September 1998, wollte es Housi wissen und wagte bei böigem Wetter und tiefer Basis einen 2 1/2-stündigen Flug Richtung Luberon. - An den herumwirbelnden Platanenblättern liess sich erahnen, dass man heute nicht allzuviel verpasste.

Spätabends als wir schwer beladen von unserer Diebestour aus dem Melonenfeld Richtung Flugplatz zurück marschierten, plötzlich grelles Schweinwerferlicht: Ein weisses Motorhome mit Kennzeichen ZH ... verheisst uns Reini Rycheners Besuch. Danach wurden nicht nur Melonen gehöhlt, auch die Calvados-Flaschen schienen neuerdings einen kleineren Inhalt zu haben!

14



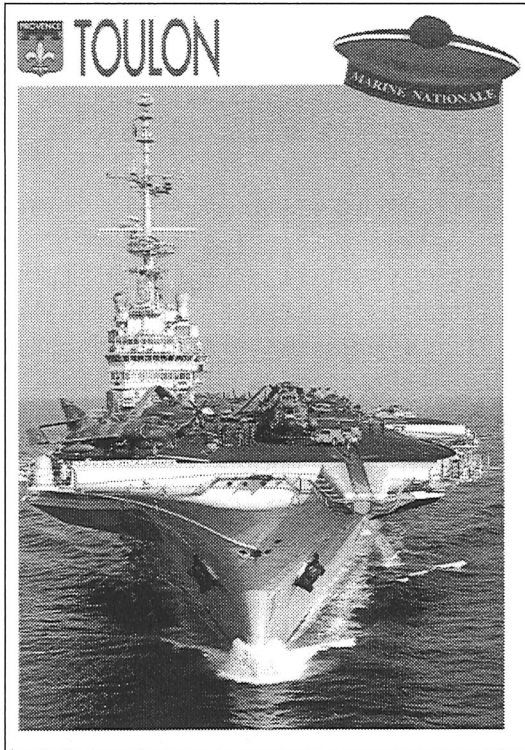
Dienstag war dann mein Turn. Ein herrliches Gefühl, als fünftes und letztes Flugzeug am Start zu stehen. Wenn einem plötzlich der ganze Platz gehört. Noch vor 7 Wochen war hier ein riesiger Betrieb - jetzt Ruhe. Das Kleid der Provence erschien nun nicht mehr okkerfarben und dürr wie bei meinem letzten Flug im August, sondern hatte sich in ein sattes Grün gewandelt. Aus den Hecken

leuchtete der gelbrote Feuertorn. Eine schöne Wolkenstrasse wies gegen St. Croix. Und tatsächlich sahen diese Cumuli nicht nur schön aus, sie zogen auch. Zwar ging's nicht hoch hinauf, dafür aber recht zuverlässig. Ein Herbstflug wie aus dem Bilderbuch! Der Mittwoch begann grau und verhängt nach einer regenreichen Nacht. Was machen da angefressene Flieger-Fans? Sie fahren nach Toulon und besichtigen bei einer interessanten Hafenrundfahrt einen Flugzeugträger! Housi und Reini

machten auf der Rückkehr ihren obligaten Halt in Le Castellet und schwärmten noch den ganzen Abend von den be-

gutachteten Oltimern (andererseits kann der Jahrgang oft nicht jung genug sein - komische Männerwelt!).

Donnerstag Morgen noch schwere Nebelschwaden über dem Flugplatz, im Verlaufe des Vormittags dann Aufhellungen, evtl. nachmittags sogar fliegbar - doch die



Faulheit siegte und wir liessen Elfriede weiter im Anhänger schlummern. Dafür besuchten wir Riez, Valensole und Manosque. Im späteren Nachmittag trafen dann wie angekündigt Margot, René und Max ein. Weitere Festbesucher mussten leider aus nichtfliegaren Wettergründen absagen. Jetzt konnte also das Einweihungsfest steigen. In Housis Wohnwagen wurde mehrmals auf die Erweiterung von nebenan angestossen... und Reini zitierte immer wieder: „L'aviation c'est quandmème beau“ -

und Margots Apfeltorte hat köstlich geschmeckt. In Vinon lässt sich durchaus auch bei weniger gutem Flugwetter mit der ganzen Familie herrlich verweilen. Dies bestätigt uns ebenfalls der Besuch in Moustier. Ein wunderbares Ausflugsziel im Herbst. Mit dem Verstummen der Grillen und den ersten fallenden Blätter verschwinden hier auch die Touristen. Das Leben der Einheimischen wirkt nun wieder beschaulich.

Abends schafften wir's gerade noch, die Gschwellten ins Trockene zu retten und dann wurden unsere Häuschen für die nächsten Stunden auf Dichtigkeit geprüft (und Housis Wohnwagenboden auf Festigkeit bei den anwesenden 9 Personen). Freude herrscht!

16

Am Samstag heisst es dann für Holdeners und Hans zusammenpacken. Rei-

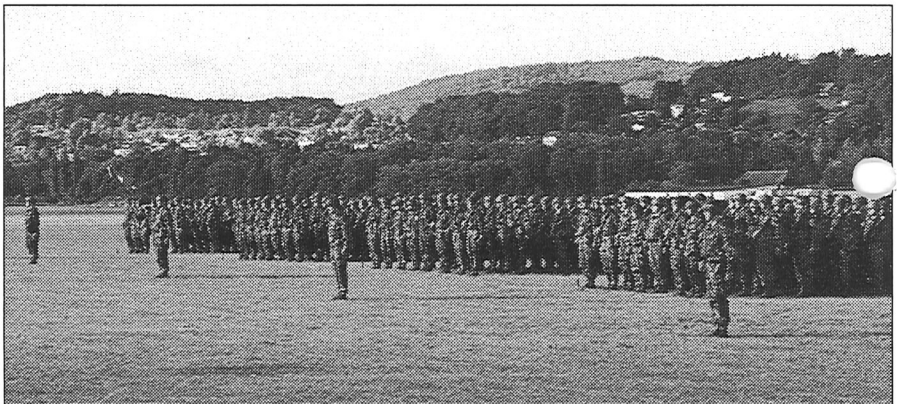
ni kommt auch in Aufbruchstimmung, Margot, René und Max fahren Richtung Meer.

So ging unser einwöchiger toller Herbstaufenthalt zu Ende und alle vermochten, trotz weniger Flugstunden, davon zu schwärmen. - In der Schweiz hat es übrigens die ganze Woche geregnet....

Möge mit der Platzierung des zweiten Wohnwagens das gemütliche Beisammensein weiter gefördert werden, damit viele schöne Flüge ab Vinon verzeichnet werden können.

Übrigens verantwortlich für die Bereicherung zeichnet das Trio Bhend / Ernst / Holdener oder mit etwas Fantasie:

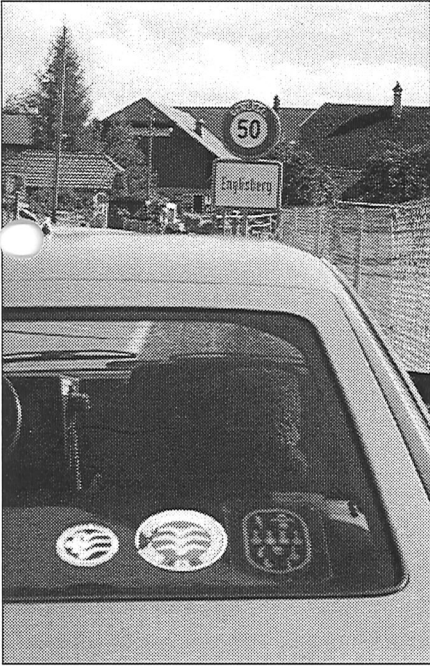
Bravo Echo (hier) Hotel



Das Segelfluggelände militärisch besetzt! Zum Glück nur vorübergehend, anlässlich der Fahnenübergabe des G Bat 32



Das Gespenst



Unsichtbar für alle schwebte das Gespenst den Steig entlang. Und dort beim Polizisten, der gelangweilt über das Anhalteverbot bei der Feuerwehr hinwegschaute, hielt es inne. Und überlegte, wie kann ich dem eins auswischen; und verwandelte sich in ein braunes Auto mitten auf der Ausfahrt. Der Polizist bekam fast einen Schlag und traute seinen Augen nicht, denn das Auto setzte sich ohne jemand drin in Bewegung und fuhr Richtung Kehrsatz weg. Nur wenig Leute bemerkten, dass niemand im Auto sass, doch diejenigen, welche einen Fahrer vermissten, wunderten sich masslos.

Das braune Auto fuhr beim Bahnhof Kehrsatz über die Gleise, bewegte sich Richtung Zimmerwald den Hang empor,

17



18

schaute mit den Scheinwerfern bei der Kehre hinter dem kleinen Bisenhang nach einer alten Tanne aus, die vor langer Zeit von einem Segelflugzeug in Not umwickelt worden war.

Weit und breit keine solche Tanne mehr. Es fuhr das Auto immer höher im Wald und als es oben auf dem Längenberg zur ersten Ortschaft kam, hielt es am Strassenrand vor der Tafel mit dem



Namen des Dorfes an und fragte das Schild: „Bin ich hier bei dir richtig?“ Und es antwortete die Ortstafel: „Ja, ja, du Gespenst, hier bist du richtig, fahr nur weiter und biege dort vorne nach 100 Metern mitten im Dorf beim Stöckli mit dem vielen Holz nach links ab und folge dem Nebenweg.“ Das Gespenst bedankte sich bei der Tafel, rollte langsam wieder an, kam bald zum Stöckli

vermuteten Orte langsam und vorsichtig auf die steile, frisch gemähte Wiese nach rechts ab, sah den Belpberg in der Ferne und war nun überzeugt, dass es richtig angekommen sei. Das Gespenst schaute sich um und fand, dass es die historische Stelle erreicht hatte, brummte befriedigt mit dem Motor und schaltete die Zündung aus. Und das Gespenst betrachtete lange die Umge-



mit dem Holz vor dem Haus und bog vorsichtig in den Feldweg ein.

Und bewegte sich lautlos um die erste Kurve nach rechts an einem stillen Bauernhof vorbei den Viehzäunen entlang ohne die Kühe aufzuschrecken bis zur Abzweigung. Das Gespenst erahnte, hier muss ich links weiter, um auf dem richtigen Pfad den Weg zu finden zum angestrebten Ziel auf der Höhe. Dort angekommen, drehte das Gespenst am

bung, blickte hinunter auf die Gegend des Flugplatzes und erkannte, dass sich das Gebiet da unten seit damals schon um einiges verändert habe. Doch es verharrte in diesem Anblick, freute sich und dachte zurück an den Oktober 1941, als zwei junge Piloten* hier oben mit ihren Segelflugzeugen auf günstigen Wind gewartet hatten. Einsam hier, keine Seele kam da vorbei, niemand wunderte sich ob dem



20

braunen Auto. Und so konnte das Gespenst nach ausgedehnter Weile, nostalgisch bewegt, jedoch ungesehen wieder verschwinden.

Doch anderntags gab es Kunde von einem Polizisten, der als Notfall in eine Zwangsjacke geschnürt werden musste und darauf abgeliefert wurde in jenem Hause, wo die Verrückten sind.

HN 1998

*Siehe in „Segelflug“ von Hans Nienstisch Seite 195 die Foto mit Gritli und Camillo Kind-Schaad.

Das Buch Segelflug kann bezogen werden beim Verlag Benno Lüthi, General-Guisanstr. 5, CH 8127 Forch, Tel. 01 918 26 54, Fax: 01 919 02 06.

DAS Geburtstags- und Weihnachtsgeschenk.

Zu verkaufen

dem Meistbietenden

Rhönlerche HB-757, Baujahr 1963

13673 Starts, 2868 Stunden, in Betrieb bis 1995

Ein Angebot von Fr. 500.- liegt bereits vor.

Interessenten melden sich bitte bei Willy Wittwer, Materialchef.

Tel. 961 03 65

Bücher über

Auto/Moto, Bau, Biogas, EDV,
Eisenbahn, Elektronik, Elektro-
technik, Energie, Flug, Funk,
Heizung-Lüftung, Holz, Keramik,
Klimatechnik, Kunststoff, Maschi-
nenbau, Messtechnik, Metall,
Motoren, Reparaturanleitungen,
Velo, Wärmepumpen

bei **SINWEL-
BUCHHANDLUNG**



Lorrainestrasse 10
3000 Bern 11
vis-à-vis Gewerbeschule
Telefon 031 332 52 05
Telefax 031 333 13 76

Berns Fachbuchhandlung für
Technik, Gewerbe, Freizeit



in Eigenregie

storen-service ag

Gewerbepark Felsenau

Bern, Tel. 031 302 04 45

Für Tips + Trends die Storotheek



repavit – storen erleben.

Roland Käser

honegger

DAS Team für saubere Sachen!

031 952 66 33



031 952 77 00

CAFE STEIBACH HOLZOFENBÄCKEREI KONFITOREI



3123 BELP

NEUMATTSTRASSE 8

TEL 031 819 15 65

FAX 031 819 15 23

CITIZEN

PROMASTER AQUALAND



Hai-Light!

Die erste Tauchsportuhr
der Welt mit elektroni-
schem Tiefenmesser.
Als Analoguhr und
sogar als Chronograph
mit 1/20 Sek. Stoppuhr.

Das

Besondere

von

Sonderegger

Spitalgasse 36 3011 Bern

Mürren

Schmuck und Uhren

IWC BERTOLUCCI CENTURY MOVADO CITIZEN
MILUS BERNEY FOLKWATCH ALFEX BUNZ

It's time to be a Citizen.